

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt am 31.05.2027 – 04.06.2027 unter der Seminarnummer 896527 das Seminar „Komplexität meistern – Strategien für eine vernetzte Welt“ durch

Ich

wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als beruflicher Bildungsurlaub anerkannt in

- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 3 AWbG, es liegt gemäß §10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor Az.: 48.06-7348)
- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen ggf. noch personenbezogene Anforderungen an die Bildungsmaßnahme (Berufsbezug bei beruflicher Weiterbildung) und weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 74-133053 vom 12.12.2025, gültig bis 21.06.2029)
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B26-139287-39 vom 19.03.2026, gültig bis 31.12.2028)
- **Hessen** (gemäß Anerkennung III7-55n-4145-1294-26-1026 vom 28.04.2026, gültig bis 21.06.2028)
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 1020-27-0342/284-57 vom 23.04.2026)
- Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist (§ 15 Abs. 1 HmbBUG).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 bis 12 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des Teilnehmers)

SEMINARPROGRAMM

Thema | Komplexität meistern – Strategien für eine vernetzte Welt
Ort | Schnapp's Hof, Möhnesee

Dozentin | Corinna Maag
Termin | 31.05. – 04.06.2027

Montag	Einführung und Grundlagen
13:30 – 18:00	Begrüßung, Kennenlernen, Erwartungen klären Komplexität verstehen: Grundlagen & Differenzierung Der Unterschied zwischen „komplex“ und „kompliziert“ Beleuchten typischer Denkfehler und der Illusion von Kontrolle, die uns im Umgang mit komplexen Situationen oft begleiten. Erkennen von Mustern. Reflexion: Eigene Erfahrungen mit Komplexität; typische Baustellen im Umgang mit Komplexität
19:30 – 21:00	Komplexität als Potenzial und Austausch
Dienstag	Mensch und Komplexität
09:00 – 12:30	Denken als Kompetenz; Was geschieht mit Intuition und Empathie? Wir erkunden, wie Denken, Intuition und Empathie als Kompetenzen im Umgang mit Komplexität wirken.
15:00 – 18:00	Entdecken der persönlichen Muster in komplexen Situationen Entscheidungen treffen Vom Geborgensein im Ungewissen
Mittwoch	Perspektivenvielfalt und kollektive Intelligenz
09:00 – 12:30	Perspektivenvielfalt als Ressource in komplexen Geschehen. Welche Bedeutung hat die kollektive Intelligenz? Wir beleuchten, wie unterschiedliche Sichtweisen zur Lösung komplexer Fragestellungen beitragen können. Die Fähigkeit, andere Perspektiven einzubeziehen, wird als zentrale Kompetenz erfahrbar.
15:00 – 18:00	Reflexion: Überforderung vs. Produktive Vielfalt. Wir reflektieren, wie Vielfalt sowohl als Herausforderung als auch als Ressource erlebt werden kann. Anwendung auf eigene Fallbeispiele
Donnerstag	Modelle und Werkzeuge
09:00 – 12:30	Vorstellung verschiedener hilfreicher systemischer Modelle und Werkzeuge zur Bewältigung von Komplexität unter Einbeziehung von eigenen Fallbeispielen
15:00 – 18:00	Erarbeitung von Handlungsstrategien und Übertrag auf den eigenen beruflichen Kontext
Freitag	Integration und Abschluss
09:00 – 13:30	Integration: Eigene zieldienliche Muster entwickeln; Transfer in den Berufsalltag und Umsetzung planen Abschlussrunde, Feedback Anschließend gemeinsames Mittagessen

Die Seminarinhalte und Methoden stehen durch Transfers in konkrete Arbeitssituationen sämtlich im beruflichen Kontext. Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich.

Programmänderungen vorbehalten. Zeitliche Verschiebungen im Seminarablauf, beispielsweise durch die Essenszeiten im Veranstaltungshaus, sind möglich.

Seminarziele: Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden einen souveränen und konstruktiven Umgang mit komplexen Herausforderungen zu ermöglichen. Sie lernen, zwischen „kompliziert“ und „komplex“ zu unterscheiden, typische Denkfallen zu erkennen und neue Handlungsoptionen zu entwickeln. Die Teilnehmenden lernen, gewohnte Denkweisen zu hinterfragen, mit Unsicherheit konstruktiv umzugehen und neue Perspektiven einzubeziehen. Durch Reflexion, Austausch und praktische Übungen entwickeln sie eigene zieldienliche Verhaltensmuster für den beruflichen Alltag. Tägliche Reflexionseinheiten sowie der Transfer der Seminarinhalte in den konkreten Berufsalltag sichern die praktische Anwendbarkeit.

Zielgruppe: Das Seminar richtet sich an Fach- und Führungskräfte aller Branchen, die in ihrem beruflichen Alltag mit komplexen Anforderungen, dynamischen Veränderungen und vielschichtigen Entscheidungsprozessen konfrontiert sind. Ebenso angesprochen sind Projekt- und Teamleitende sowie Mitarbeitende, die ihre Kompetenzen im Umgang mit Unsicherheit, Perspektivenvielfalt und vernetztem Denken erweitern möchten. Angesprochen sind z.B.: Mitarbeitende in Behörden, Verwaltungen und öffentlichen Einrichtungen; Fach- und Führungskräfte in Unternehmen, Dienstleistung und Handwerk; Selbstständige, Coachs, Beraterinnen und Therapeutinnen; Beschäftigte im Gesundheits- und Sozialwesen sowie Personen in pädagogischen Berufen.